

Die bauliche Entwicklung der Stadt Wiesbaden.

Die Ausgestaltung des Sonnenberger Torplatzes.

VIII.) Erbauung der Hotels und des Theaters.

Stadtbaurat Dr. Th. Jais plante für den Sonnenberger Torplatz (heutiger Kaiser-Friedrich-Platz) einen reichen, von hohen Gebäuden beehrten, ganz geschlossenen Platz. Das Badhaus links und das Komödienhaus rechts sollten als zwei sich entprechende Teile und Eckanker der Platzgestaltung dienen, während an der Schmalseite des fast quadratischen Platzes zur Erschließung eines geschlossenen Hintergrundes die Webergasse (an der Stelle des früheren Sonnenberger Tores) durch drei Bogengänge durchgeführt werden sollte. Der an dieser Stelle zum Abdruck gelangte erste Entwurf Jais' zum Ausbau des Sonnenberger Torplatzes zeigt eine bauliche Gestaltung von monumentaler Wirkung, harmonischer wichtiger Geschlossenheit, vornehmer Gliederung. Diese aus einer Form gegossene Platzgestaltung würde heute noch eine weit hervorragende Fiedle der Stadt Wiesbaden sein, als das derzeitige Schaubild der baulichen Entwicklung des Kaiser-Friedrich-Platzes. Leider kam wegen der Wirtschaftslage der damaligen Zeit dieses Jais'sche großzügige Projekt nicht zur Ausführung.

Die wirtschaftliche Kraft der Stadt konnte der Phantasie des Künstlers, die vorzügliche und großartige Lösungen versprochen hatte, nicht folgen. Vielmehr war auch in Wiesbaden, das erst eben dem Rahmen einer ländlichen Badstadt zu entweichen begann, die geistige Grundlage für die Verwirklichung derartiger Projekte nicht gegeben. (Dr. Heinz Hübner, „Wiesbadener Wohnbauten der klassischen Zeit“).

Durch die Ablehnung seiner Entwürfe wurde Jais bitter enttäuscht. Trotzdem ließ Jais sich nicht abhaken. Er fertigte nun einen Plan, wie er selbst sagte „zweckmäßige ganz ordinäre Häuser“, der nun die Grundlage für den Ausbau des Platzes bildete. In diesem Werk gibt Jais sein Bestes. Er ist freier und eigener im Stil und zugleich weicher und eleganter im Detail. Wenn auch der monumentale Charakter vermieden wurde, so wirkt es doch durch seine vorzügliche Lage und die schlichte Anordnung der 23 gleichen Häuser der Hauptfront im Straßenbild außerordentlich. Selbst die Ausführung des vereinfachten Planes übertrifft durch die für die damalige Zeit außerordentlich großzügige noch heute genügt doch dieser Stadtbild heute noch nach 120 Jahren dem gesteigerten Verkehr und den Bedürfnissen der Großstadtentwicklung.

1810 wurde das Jais'sche Wohnhaus gebaut, das ursprünglich mit zwei Stockwerken und breit vorgelagerter Freitreppe die südwestliche Front, Ecke Webergasse, einnahm. Im folgenden Jahre erfolgte dann die Erbauung des

gegenüberliegenden Badhauses „Kassauer Hof“. Der Besitzer des „Kassauer Hofes“, Gastwirt Jonas Kreinsheimer, verstarb bereits einige Jahre nach der Erbauung des Badhauses. Im April 1819 wurde der „Kassauer Hof“ erbschaftslos freimüßig versteigert. In dem Versteigerungsausschreiben im „Wiesbadener Wochenblatt“ Nr. 13 vom 29. 3. 1819 ist eine Beschreibung des Gebäudes enthalten und heißt es dabeist: Dieser Gasthof liegt in der Wilhelmstraße daher an dem Sonnenberger Tor, dem Kurhaus gerade gegenüber, in einem, zu einer großen Gastwirtschaft geeigneten Teile der hiesigen Stadt, ist im unteren Stock von Stein ganz neu und im modernsten Style erbaut, enthält: 2 Säle, 24 wohl eingerichtete meist heizbare Zimmer, 3 große Küchen und einen gewölbten Keller zu 80 Stüd, einen geräumigen Hof und Garten von 124 Ruten, ganz von einer neuen Mauer umschlossen.

1812 wurde das Sonnenberger Tor niedergelegt, und das Jais'sche Wohnhaus und der „Kassauer Hof“ bildeten nun zwei den früheren Stadtausgang abschließende Gebäude. Damit war jedoch der Ausbau des Sonnenberger Torplatzes noch nicht beendet. Es galt, die nach der Wilhelmstraße vorspringenden Plätze auszubauen. Jais erbaute nun in den nächsten Jahren nach seinen Plänen und auf eigene Kosten

an der Südseite des späteren Kaiser-Friedrich-Platzes das große Badhaus „Zu den vier Jahreszeiten“, das 1820, im Todesjahr Jais' fertiggestellt und 1822 eröffnet wurde. An der nördlichen Platzwand des Torplatzes, Ecke Wilhelmstraße, entstand drei Jahre später, 1825–1827 unter Leitung des Baumeisters Jägerle der Theaterbau. Das Theater und der „Kassauer Hof“, wie das Jais'sche Badhaus und das dazugehörige Wohnhaus waren durch Torbögen verbunden. Leider hat dieses Platzbild durch die in den 40er- und 50er-Jahren erfolgte Überbauung der Torfahrten und Aufstockung der zweistöckigen Wohnbauten verloren.

Das Badhaus „Zu den vier Jahreszeiten“ erhielt später noch eine wirkungsvolle Ausschmückung und stärkere Betonung seiner Nord- und Ostfront durch die Anlage von zwei großen Balkonen, deren Säulen eine eigene Geschichte haben. Sie entstammen aus der im Jahre 1831 zusammengefallenen katholischen Kirche auf dem Lufensplatz. Die Kirchenruine wurde 1836 abgetragen, und die unter dem Schutz hervorgegangenen kannelierten Marmorsäulen, ein Geschenk des Herzogs, die im Chor aufgestellt waren, erwarb 20 Jahre später der Besitzer des Badhotels „Zu den vier Jahreszeiten“ als Stützen seiner beiden Balkone, die heute noch vorhanden sind.

Karl Urban.



So sollte der Kaiser-Friedrich-Platz aussehen.

Erster Entwurf zur Ausgestaltung des Platzes vor dem Sonnenberger Tor von Th. Jais, 1807–1808. (Archiv Dr. Hübner — A.)

*) Siehe „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22., 29. 11., 6., 13., 20., 24. 12. 1936 und 2./3. 1. 1937.

Die Rüstungen der Sowjetunion.

Moskau, 11. Jan. In der Eröffnungsansprache des Hauptkongressausschusses der Sowjetunion sprach zweieinhalb Stunden lang der Volkskommissar für die Finanzen zum Staatshaushalt für 1937. Besondere Bedeutung kommt der gewaltigen Steigerung der Militärausgaben zu, die um über 20 Milliarden Rubel vergrößert werden sollen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 30 v. H. und gegenüber 1935 eine Steigerung um 70 v. H. bedeutet! In den Veranschlagungen müssen außerdem noch 23 Milliarden Rubel zugeführt werden, die den im neuen Haushalt geschaffenen Kommissariat für Kriegsindustrie zugewiesen werden sollen. Die Veranschlagungen betragen also rund ein Drittel des gesamten Haushaltes! Die internationale Bedeutung dieser enormen ungeheuren Erhöhung des sowjetischen Militäraushaltes liegt bei der augenblicklichen politischen Lage klar zutage.

Trochki in Mexiko.

Mexiko, 11. Jan. Heute vormittag ist Trochki in Mexiko eingetroffen und hat in einem vorort Wohnung genommen.



Der Führer dankt den Rettern vom Wahnmann.

Auf dem Bergpfad empfing der Führer eine Abordnung der Rettungsexpedition, die unter Einsatz ihres Lebens die Bergsteiger Frey aus der Wahnmann-Örtlichkeit gerettet hatte. Von links: der Leiter der Rettungsexpedition, der Reichsleiter der Deutschen und Österreichischen Alpenvereine, Schwaiger, Kurtz, Schmauderer (siehe Mitglieder der Deutschen Bergwacht), der Führer, der Leiter der Rettungsexpedition, Siebenwurth, Oberleutnant Raitzel vom Gebirgsjägerregiment Nr. 100 und Hauptmann Solkmann vom Führerstab der Deutschen Bergwacht. (Sch. Hoffmann, A.)

Eine Riefengauerei.

Eine Devisenstieherbande in Preburg gefasst. — Mehr als 4 Millionen Tschechenkronen verschoben. — Jude und Renegat Arm in Arm.

Preburg, 12. Jan. Eine Balutastieherbande, die mit Gangstermethoden Wertpapiere und Geld in das Ausland schmuggelte, konnte jetzt von der Preburger Polizei gefasst werden. Mehr als 4 Millionen Tschechenkronen sind nach den bisherigen Feststellungen von der Bande verschoben worden. Unter den Mitgliedern des Stieherbundes, die bis jetzt verhaftet wurden, befindet sich auch der pensionierte Direktor der Preburger Deutschen Handelshochschule, Joseph Maria Seewart. Zur allgemeinen größten Überraschung stellte sich heraus, daß dieser Mann, der in deutschen Kreisen im übrigen wegen seiner Vergangenheit wenig guten Leumund hat, der Hauptstrolche ist. Er ist aber nur das Glied einer Kette von Verbrechern, die sich durch fast alle Staaten Europas zieht.

Die Zentralkette der Schmugglerbande war Wien, wo im Jahre 1932 eine eigene Handelsbank für

Devisenstieherungen gegründet wurde. Leiter der Devisenabteilung dieses betrügerischen Unternehmens war ein Jude, der K. n. e. r. h. Durch seine Verbindungen mit Paris, London und New York und durch den von ihm organisierten Schmuggel von Wertpapieren konnte dieser Jude tatsächlich eine Zeitlang den Kurs gewisser Werte an den internationalen Börsen beeinflussen, darunter auch an der Prager Effektenbörse. Seewart war der Leiter einer Kartellenbegleichungsabteilung jener Bank. Im Auslande wurden von der Stieherbande tschechische Wertpapiere ohne Abstemmung gekauft, die Seewart in eigens hierzu hergestellten Kraftwagen mit eingebauten verborgenen Stahlfässern über die Grenze nach Preburg schmuggelte und dort verkaufte. Auch Kokaïn wurde auf demselben Wege über die Grenze geschmuggelt. Die Korrespondenz der Verbrecher erfolgte mit einem kiffirierten Schlüssel. Falsche Pässe fanden in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

In Prager Börsenkreisen wird erklärt, daß die Herkunft großer Mengen tschechischer Wertpapiere mit französischer Abstemmung auf Grund dieser Affäre angeklagt erscheinen und daß noch Überraschungen bevorstünden. Wie schon angedeutet wurde, ist der verhaftete Seewart bei den Deutschen in Preburg in sehr schlechter Erinnerung. Er hat unter dem Deckmantel des Patriotismus und der Staatsstreue im Jahre 1933 und 1936 viele gut deutschgesinnte Männer bei den Behörden wegen angeblicher Staatsfeindschaft angeklagt. Seewart ist tschechischer Ursprungs und hieß bis 1918 Slenarich. Da er seinen Mantel stets nach dem Winde drehte, suchte er nach dem Umsturz um Namensänderung an und hatte das Pech, daß sein gut tschechischer Name Slenarich erst nach dem Umsturz in Seewart umgewandelt wurde. Zunächst spielte er aber bald den radikalen Deutschen. Sein Werk führte ihn aber bald zu den deutschen Sozialdemokraten und später sogar zu den tschechisch-nationalen Sozialisten. Auch die bekannte Liga für den Antifaschismus verdankt diesem tüchtigen Manne ihre Gründung.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Mittwochsabend: Viel, auch dunkel oder neblig, sonst mäßig bis heiter, trocken, nachts mäßiger Frost, Tagestemperaturen bei 0 Grad, Winde um St.

Wasserstand des Rheins

am 12. Januar 1937

Strecke:	Wasserstand	gegen	am 12. Jan. 1937
Biedrich:	2,34	2,22	m. gestern
Bingen:	1,28	1,47	" "
Koblenz:	2,68	2,88	" "
Köln:	3,61	4,02	" "

Deutsches Theater.

Dienstag, 12. Jan.: „Tosca“ „Oper in 3 Akten. Musik von Gaetano Cappi. (17. Vorstellung.) Anfang 20 Uhr. Ende bis 22½ Uhr.
Mittwoch, 13. Jan.: „Die toten Augen.“ Oper von Eugen d'Albert. Stammreihe G. (16. Vorstellung.) Anfang 20 Uhr. Ende nach 21½ Uhr.
Donnerstag, 14. Jan.: „Die große Unbekannte.“ Operette in 3 Akten von Franz von Suppé. Stammreihe D. (17. Vorstellung.) Anfang 19½ Uhr. Ende bis 22½ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 12. Jan.: „Fischmann als Erzieher.“ Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Stammreihe I. (11. Vorstellung.) Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22½ Uhr.
Mittwoch, 13. Jan.: „Tamaris.“ Komödie in 4 Akten von Deval-Göy. Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22½ Uhr.
Donnerstag, 14. Jan.: „Fischmann als Erzieher.“ Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Stammreihe II. (11. Vorstellung.) Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22½ Uhr.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 13. Januar 1937.
Reichssender Frankfurt 251/1195.
 6.00 Lied, Morgenprogramm, Gmnallst. 6.30 Frühkonzert.
 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterstand. 8.05 Wetter- und Schnebericht. 8.10 Gmnallst. 8.30 Werbestand.
 10.00 Schulfunk. 11.00 Hausfrau, hör zu! 11.15 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.30 Gmnallst. 11.40 Land-funk. 11.45 Sozialdienst. 12.00 Mittagkonzert I.

13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter- und Schnebericht. 13.15 Mittagkonzert II. 14.00 Zeit, Nachrichten, Wetter. 14.10 Ballett-Ruffen. 15.00 Zeit und Wirtschaft. 15.15 Dichterkörner aus Kurbesten. 15.30 Vom Erlebnis der bildenden Kunst. 15.45 Kuchele vom Weihnachtsbühnenmarkt. 16.00 Unterhaltungsmusik.
 17.30 Rotgemeinschaft in Wald und Flur. 18.00 Konzert. 19.45 Zeitfunk. 19.55 Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm.
 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.15 Reichsfunk: Stunde der jungen Nation. Der 13. Januar 1935 Schlußtag der deutschen Saar. 20.45 Unsere Wehrmacht musiziert.
 22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Schnebericht, Sportbericht. 22.30 Klaviermusik. 23.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24.00 Nachtmusik.

Deutschlandsender 1571/191.

6.00 Gedenkspiel, Morgenruf, Wetter. Fröhliche Schallplatten. 9.40 Turnspiele für die Hausfrau. 10.00 Deutsche Dichtung und Musik. 10.30 Fröhlicher Kindergarten. 11.15 Seewetterbericht. 11.40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 12.00 Musik zum Mittag. 13.00 Glückwünsche. 13.45 Kurze Nachrichten. 14.00 Allerlei von Zwei bis Drei! 15.00 Wetter- und Börsenbericht, Programmhinweise. 15.15 Leichte Kost. 15.40 Lieber mein Weiß! Senften. 16.00 Musik am Nachmittag. 17.50 Jungvolk, hör zu! 18.30 Ernst Jahn liest. 18.40 Sportfunk. 19.00 Runde Reihe. 19.45 Deutschlandecho. 20.00 Kernspruch, Anschließend: Wetter und Nachrichten. 20.10 Kleine Runde Musik. 20.45 Stunde der jungen Nation. „Der 13. Januar 1935.“ 21.15 Neue deutsche Blasmusik. 22.00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschließend: Deutschlandecho. 22.30 Eine kleine Nachtmusik. 22.45 Seewetterbericht. 23.00 Tanz!

Kochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, 13. Jan.: 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Günter Eberle.
Donnerstag, 14. Jan.: 11 Uhr: Schallplattenkonzert.

Kurhaus-Konzerte.

Dienstag, 12. Jan.: 14.30 Uhr: Gesellschaftspaziergang nach der Fischstadt. 16 Uhr: Kaffeekonzert. Leitung: Kammermusiker Willy Reich. (Dauer- und Kurarten gültig.)
 20 Uhr: Großer Saal: Chor- und Orchesterkonzert. Musikführende: R.-G.-Verein „Cäcilia“ Wiesbaden, Eisenbahner-Gesangverein Wiesbaden, Gesangsabteilung des Eisenbahn-Bereins Mainz. Städtisches Kurorchester. Leitung: Bernhard Petersen. (Dauer- und Kurarten gültig.)
Mittwoch, 13. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- u. Kurarten gültig.) 16.30 Uhr: Im Weinlaal: Tanztee. Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Konzert. Leitung: August Bogt. Solist: Kammermusiker Theodor Diekmann (Oboe). (Dauer- und Kurarten gültig.) 21 Uhr: Im Weinlaal: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Kapelle Otto Schilling.
Donnerstag, 14. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 16.30 Uhr: Im Weinlaal: Tanztee. Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Konzert. Leitung: August Bogt. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21 Uhr: Im Weinlaal: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. Kapelle Otto Schilling.

Wer für Wiesbadens Aufstieg arbeitet, ist Mitglied im Kur- und Verkehrsverein!

Waschmaschine

mit Kupfertrommel, Trommelinhalt 800 bis 1000 Liter.
 Eilangebote unter A. 871 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Verloren

Gefunden

Verloren
 Samstag, den 9. Januar, um 1 und 2 Uhr
 Weinbergstraße 6
 ein goldener Kette
 mit Hundepfote
 Abzugeben gegen gute Belohnung
 Weinbergstr. 16
 Sonntag weiße Korallenkette
 R. v. A. Auto-
 bus bis Holten,
 umloht. Führen
 u. d. Hund, ver-
 loren. Wiederbr.
 erhält Belohnung.
 Dr. Kande,
 R. v. A. 12

Hund entlaufen

(Jahreshund) schwarz-weiß.
 Seine weiße,
 schwarz gefleckt,
 Sammelplättchen
 weiß.
 Wiederbringer
 Belohnung
 Adelsheide, 76, 2
 Tel. 25457.

Entlaufen

**Drahthaar-
 Hündchen.**
 gelb. Kopf, grau-
 schwarze Rücken.
 Schenkelt. 15.
 Telefon 23622

2 Frettchen

verloren.
 Hauptstr. bei Bels.
 Schmalbader
 Straße 2, 3.

Badgelder

**Wittener
 Schreibwaren**
 Wiesbaden-Süd,
 19. Post, gesucht.
 Ans. u. 3. 347
 an Tagbl.-Berl.

Geldfalsche

Empfehlungen
 Elia, Selbstfähr-
 Wietast
 Tag u. 1. 1. 1.
 Maurer
 u. Baumann,
 Moritzstraße 50.
 Tel. 25584.

Unterstützt

Diät-Ingenieur
 1937
 Konzeptions-
 anstalt mit
 Engländer(in)
 Ans. u. 2. 346
 an Tagbl.-Berl.

Entlaufen

**Ende Redner-
 Lehrgang.**
 Ans. u. 3. 348
 an Tagbl.-Berl.

Ingenieurschule
 Große
 Laboratorien
 Lehrfabrik 5.
 Praktikanen

5 Minuten

verwandelt meine Atma-Schale
 jedes Schlaf-, Wohn- u. Kranken-
 zimmer fast kostenlos in ein
 vollwertiges
Hauskur- u. Heiluft-Inhalatorium
 Die feinstoffliche Heilgase-
 inhalation ist allen grobstofflich.
 Kalt-Inhalationen weit überlegen.
 Näheres bei
Sloss Nachf.
 Taunusstraße 2



„Uhrturm“
 Marktstraße 15 — Telefon 28352
 Morgen Mittwoch:
Schlachtfest

Kurt Sellnick

der in Wiesbaden bekannte und beliebte
 Künstler schrieb das Lustspiel

Hilde und die 4 PS

das in der letzten Spielzeit nach „Krach
 im Hinterhaus“ den zweitbesten Bühnen-
 erfolg hatte. Dieses Lustspiel bringen wir

ab heute
 als Tonfilm in einer ganz großen Besetzung

Sie sehen als **Buchhalter Lohbusch**

Manfred Lommel
Nelly Hopp
Grete Weiser

In weiteren Rollen:
 Walter Steinbeck, Hilde Schneider, Friedl
 Haerlin, Karl Auen, Gerhard Dammann.

Der Film hat in allen Städten, in denen
 er bisher zur Vorführung kam, größten
 Erfolg, auch Sie werden

Tränen lachen!

Film-Salast

Wa. 4, 6.15, 8.30
 Preise 50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Orbit

Leb!
Seitralen

Kaufmann.
 47 St. mit gut-
 gehend. Gehmöb.
 wohnt Wieder-
 heit. Etwas
 Vermögen erw.
 Hildegard, uni-
 11. 348 an T.-B.

Vergeßt

die
 hungernden
 Vögel nicht!

Morgen Mittwoch, den 13. Januar:

Schlachtfest

im
Ratskeller

Restaurant Gambrinus
 Marktstr. 20

Schlachtfest

Morgen Mittwoch:
 Es ladet freundlich ein: **M. Mittelhammer**



Ja — wie oft das
 nur möglich?
 Im allgemeinen sagt man doch, daß die Wäsche eine ziemlich schwere
 Arbeit ist. Und nun sehen Sie sich einmal diese Hausfrau an!
 Sie ist froh und heiter — und das Wäsche macht ihr sogar Ver-
 gnügen. Ja — diese Hausfrau weicht mit Henko ein und wäscht
 mit Persil! Henko löst schon fast allen Schmutz allein durch das
 Einweichen! Da spart man natürlich viel Zeit, Geld und unnötige
 Arbeit! Wer mit Henko einweicht, wäscht billiger und besser.

henko macht's für:
13 Pfennig!

Samstag
16.
Januar
ab 21 Uhr:

1. Großer

Kurhaus-Maskenball

Mehrere Tanzkapellen! Anzug: Maskenkostüm oder Gesellschaftstoilette mit karnevalistischem Abzeichen
Eintrittspreis: RM 2.50; Vorzugskarte für Kur- und Dauerkartenehaber RM 1.50

„Man kann und muß
dieses Filmwerk als
eine glänzende
Regie- und Dar-
stellungsleistung
empfehlen!“

Nassauer Volksblatt

BURG- THEATER

DER GROSSE
WILLY
FORST

ERFOLG
im

UFA-PALAST

4.00, 6.15, 8.30 Uhr



PAULA WESSELY in DIE JULIKA

Ein preisgekrönter Spitzenfilm d. Syndikats

Attila Hörbiger / Gina Falkenberg
REGIE: GEZA V. BOLVARY

„Über allem aber steht PAULA WESSELY als
ein unerhörtes Erlebnis, mit dem sie wieder
viele Herzen bewegen und viele Menschen
glücklich machen wird.“

Bühnenschau Kulturfilm Wochenschau

WALHALLA

4⁰⁰ 6⁰⁰ 8³⁰ Uhr

Besuchen Sie die Nachmittags-Aufführungen!
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Capitol am Kochbrunnen

Ab morgen Mittwoch

Glücks Kinder

Lilian Harvey Willy Fritsch
Paul Kemp

Ein frühlicher Ufa-Film
voll hinreißendem
Charm, voll über-
mütiger Heiterkeit.

Ein Film, den Sie nicht
versäumen dürfen

W. — 4.00, 6.15, 8.30

So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Preise: 50, 70, 1.- usw.

Freitag, 15. Januar

abends 7.11 Uhr

Sonntag, 17. Januar

nachm. 5.11 Uhr

jeweils in der

Narrhalla

(Stadthalle)

Mainz

2 große Damen-Sitzungen

mit gleicher Festfolge

eingeleitet d. d. preisgekrönte Erbin

„Dess Neujahr hutt's in sich“

Vortr. bew. Narrhallsen, neue Chorlieder

Nach den Sitzungen TANZ

Leit.: Hofballmeister A. Happe

Eintrittspreise: 1. Damensitz, im Vorverk.

RM. 1.50, Kasse 2.30, num. Plätze im

Vorverk. RM. 2.-, Kasse 3.-, num.

Plätze im Vorverkauf RM. 4.-, Kasse 5.-

Vorverkauf in Mainz: Geschäfts-

stelle MGV. e.V., Dominikaner-

str. 6, Tel. 45211 u. D. Frenz,

Ludwigstr. 4, Tel. 42338 u. deren

Filiale Wiesb., Langg. 4, T. 28077

Mainzer Carneval-Zerlung Nr. 1 ist arbeitslos.

Erlöb. in Buch- u. Zeitungshandl. o. Kassen

Mainzer Carneval-Verein e.V., Mainz

ACHTUNG!

Liebe Eltern! Liebe Kinder!

Dienstag, den 12. Januar

Mittwoch den 13. Januar

Donnerstag, d. 14. Januar

nachmittags 2.15 Uhr:

Inb Mäxchenland!



Frau Solle

Ein entzückender
Mäxchen-Tonfilm

Im Beiprogramm:

Das tapfere Schneiderlein

Kinderlieder

(Ein reizender Tonfilm

von Kindern gespielt)

Außerdem:

Max u. Moritz



Ein lustiger Tonfilm

Kinder 30, 50, 75 Pf.

Erwachsene 50, 70, 100 Pf.

Für Groß u. Klein unvergessliche Stunden

Ufa-Palast

Veranst.: Rolandfilm, Düsseldorf

Saarabstimmungs-Feier

Mittwoch, 13. Januar

Treffpunkt: Wirtschaft

„Zur deutschen Saar“

Römerberg 21

Verlängerte Polizeistunde!

**DIE NACHT
MIT DEM
KAISER**

Morgen letzter Tag!

Es ist wieder einmal Gelegenheit für
JENNY JUGO
sich in einer neuen Glanzrolle zu zeigen.

Ein reizendes neues Abenteuer der
kleinen Lisa Grassliger m. Napoleón I.
Fr. Bortler — Mich. Romanowsky
Hans Leibelt — H. Zisch-Bellot

Beginn: 4.30 6.15 8.30

THALIA

SCALA

Täglich 8.15 Varieté Ruf 25950

5 Attraktionen
vom Wintergarten Berlin
und weitere

5 Spitzenleistungen
in unserem sensationellen

Jubiläums-Programm
2 Jahre Scala

• nur noch bis einschl. Freitag! •

Morgen Mittwoch 4 Uhr:
Hausfrauen - Nachmittag

Karten 20 u. 50 Pf. — bedeck 50 Pf.

OLYMPIA

Bleichstraße 5
zeigen ab heute:

**Wo ist das Kind
der Madeleine F?**

Atemraubende Spannung
von Anfang bis Ende. Kampf
zwischen der modernen
amerikanischen Polizei und den
gefürchteten Kinderkürberrn.
mit **Dorothea Wieck** in
deutscher Sprache
Großes Beiprogramm

Machen Sie
einen Versuch
mit
einer
Anzeige
im
Wiesbadener Tagblatt

Sie werden nicht
enttäuscht sein!

Residenz-Café

Mittwoch, den 13. Januar

1. Großer Kappenabend

mit
Büttenreden u. karnevalistischer
Unterhaltung

APOLLO

Moritzstraße 6 Wiesbadens neuestes Filmtheater Moritzstraße 6

zeigt den Spitzenfilm der N. A. G.

**Wo die
Serche singt**

nach der weitbekannten
Operette von Franz Lehár
mit
Marta Eggert's
strahlende Stimme
Hans Söhner's
vornehme Männlichkeit
Lucie Englisch's
unverwundlicher Humor
Rudolf Karl
dem Komiker

Anfang 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Jeder Film wird bei uns
ein Erlebnis

durch den Einbau der allerneuesten
Bild-Ton-Maschinen-Ernmann VII-B

Überzeugen Sie sich davon bei diesem
Film, wo der Gesang die größten
Ansprüche an die Wiedergabe stellt.
Sie werden aufs angenehmste über-
rascht sein. Vorträge dieser aller-
neuesten Bild-Ton-Maschinen:

Naturgetreue reine Wiedergabe
Alles überragende Bildgüte
Wasserkühlung; höchste Sicherheit

Beide Maschinen so vollendet, daß
sie der technischen Entwicklung
(Farbfilm) auf Jahrzehnte hinaus
vollkommen Rechnung tragen.

Durch die Etna Ent- u. Belüftung,
immer gesunde, reine Luft.

Die äußerst bequeme Bestuhlung
(auf allen Plätzen gleich) ist bereits
Tagesgespräch in Wiesbaden.

NATÜRLICH einwandfrei und prompt liefern wir
individuell und gut durchdachte

Bedarfs- und Werbedrucksachen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt • Kontore Schellerhallerstraße, Tel. 29001

